



KjG-Freizeit führt nach Bayern

Delbrück (WV). Die nächste Ferienfreizeit der Katholischen jungen Gemeinde Delbrück (KjG) führt vom 7. bis 17. Juli 70 Kinder und Jugendliche zwischen acht und 15 Jahren nach Otzing, Bayern. Höhepunkt ist der Besuch des Bayern-Parks. Anmeldungen können am ersten Adventswochenende beim Delbrücker Adventsmarkt am KjG-Glühwein-Stand und anschließend bei Alte Pachen abgeholt werden. Informationen rund um die Ferienfreizeit gibt es unter kjg-delbrueck-lager@gmx.de oder 05250 / 50140.

Ans Wasser gewöhnen

Hövelhof (WV). Neue Wassergeheimungskurse beginnen im Januar 2014 im Sennebad Hövelhof. Diese Kurse eignen sich für Kinder ab vier Jahren und alle, die sehr ängstlich im Umgang mit Wasser sind. Start ist am Donnerstag, 16. Januar (15.15 bis 15.45 Uhr oder 15.45 bis 16.15 Uhr). Der Kurs beinhaltet zehn Unterrichtseinheiten von jeweils 30 Minuten und kostet 35 Euro. Anmeldung direkt im Hallenbad oder unter 05257 / 5009840.

CDU Hagen wählt ihre Kandidaten

Hagen (WV). Nachwahlen zum Vorstand sind ein Thema der nächsten Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Hagen am Mittwoch, 27. November, um 19.30 Uhr im Saal Niermann, Schlinger Straße 24, in Sudhagen. Benannt werden sollen zudem die Kandidaten für den Stadtrat, die Ersatzkandidaten für den Kreistag und zwei Mitglieder im Stadtverbandsvorstand. Vorgesehen sind auch Ehrungen.



49 Gründungstifter setzten ihre Unterschrift unter die Gründungsurkunde der Bürgerstiftung Westenholz und wählten anschließend die Vorsitzenden des Stiftungsvorstands und des Aufsichtsgremiums, des Stiftungsrats. Das Vorstandsmitglied der Volksbank Westenholz, Eduard

Buschherm (hinten links), gratulierte dem Vorsitzenden des Vorstands, Josef Köckerling (hinten rechts) sowie dessen Stellvertreter Elmar Ebbesmeyer (vorne von links), dem Vorsitzenden des Stiftungsrates, Nobert Börnemeier, und dessen Stellvertreter Hubertus Rolf.

49 Gründer unterschreiben

Erste Bürgerstiftung des Delbrücker Landes geht mit 104 700 Euro an den Start

■ Von Axel Langer (Text und Foto)

Westenholz (WV). Die erste Bürgerstiftung im Delbrücker Land hat in ihrem Gründungsprozess einen wichtigen Schritt vollzogen: Mit ihrer Unterschrift haben 49 Stifter die Gründungsurkunde unterschrieben.

»Nun warten wir noch die Anerkennung durch die Regierungspräsidentin ab«, sagt Josef Köckerling, der auch zum Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes gewählt wurde. Nach der für Januar 2014 erhofften Anerkennung stehen dann stattliche 104 700 Euro zur Verfügung.

Mit den Kapitalerträgen der Bürgerstiftung Westenholz wird künftig das bürgerliche Engagement in Westenholz unterstützt. »Dabei bleibt das Stiftungskapital unangetastet«, erläutert Köckerling das Prinzip der Stiftung, die sich im sozialen, familiären und sportlichen Bereich ebenso einsetzen möchte wie im Vereins- und Kirchenleben.

Bemerkenswert ist die kurze Zeitspanne, in der, angestoßen durch die Volksbank Westenholz, das Stiftungskapital zusammengetragen wurde. So konnte das von der Volksbank zugesagte Startkapital von 50 000 Euro binnen zehn Wochen durch 48 weitere Gründungstifter mehr als verdoppelt werden. Mit 3800 Einwohnern dürfte Westenholz eine der kleinsten Gemeinden in Deutschland mit

einer eigenen Bürgerstiftung sein. »Für Westenholz ist das eine tolle Sache. Mit dieser Summe können wir von Beginn an etwas bewegen«, freut sich auch Gründungstifter Bernhard Wissing.

Unter den aufmerksamen Blicken von Notar Georg Austerschmidt setzten die 49 Gründungstifter im Saal Lütkevitte ihre Unterschrift unter die Urkunde. Größtenteils stammen die Stifter aus Westenholz, einige kommen aber auch aus den Nachbarorten. Sogar aus Westenholz' ungarischer Patenstadt Budakeszi stammt ein Gründungstifter.

Glückwünsche zur ersten Bürgerstiftung im Delbrücker Land übermittelte der heimische Bundestagsabgeordnete Dr. Carsten Linnemann: »Sie stellen die Menschen und unsere gemeinsame

Heimat in das Zentrum ihres Handelns.«

Nach der Unterzeichnung wählten die Vorstandsmitglieder der Stiftung, Elmar Ebbesmeyer, Christine Gertkemper, Josef Köckerling, Volker Lütkevitte und Gerd Schormann mit Josef Köckerling den ersten Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes. Die Aufgaben seines Stellvertreters übernimmt Elmar Ebbesmeyer.

Der siebenköpfige Stiftungsrat wird von Norbert Börnemeier als Vorsitzendem und Hubertus Rolf als seinem Stellvertreter geführt. »Wir werden dafür sorgen, das Stiftungsziel nicht aus den Augen zu verlieren. Doch jetzt fängt die Arbeit erst richtig an. Geld, Zeit und Kreativität sind jetzt gefragt«, blickte Köckerling schon nach vorne.

Lourdeswallfahrt für Firmbewerber

Delbrück (WV). Vom 10. bis 16. April 2014 findet wieder die Wallfahrt der Malteser nach Lourdes statt. Alle Jugendlichen des Pastoralverbundes Delbrück, die im neunten Schuljahr sind und im Jahr 2014 (in Delbrück und Sudhagen) oder 2015 (in Boke, Anreppen, Bentfeld, Ostenland, Schöning, Westenholz, Lippling, Steinhorst) zur Firmung gehen möchten, sind eingeladen, daran teilzunehmen. Ein Informationsabend für alle interessierten Jugendlichen und ihre Eltern beginnt am Mittwoch, 27. November um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Delbrück.

Bei Fragen stehen die Gemeindefereferentinnen Ute Herrmann-Brockhaus, 05251 / 76176, oder Maren Gödde, 05250 / 939312, gerne zur Verfügung.

Wer vermisst seinen Terrier?

Delbrück (WV). Beim Bürgerbüro in der Stadtverwaltung Delbrück wurde jetzt ein braun/weißer Jack-Russel-Terrier als zugehört gemeldet. Nähere Auskünfte dazu erteilen die Mitarbeiter des Bürgerbüros unter 05250 / 996190.

Beilagenhinweis

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postaufgabe) enthalten Prospekte der Firmen

- EWE
- ALDI
- POCO
- ROLLER
- KAUF LAND
- HORN BACH
- MARKTKAUF
- GLÜCKSRITTER
- TOOM BAUMARKT
- DÄNISCHES BETTENLAGER
- KULTURANZEIGER PADERBORN

Wir bitten um Beachtung.

Fragen zu Ihrer Prospektverteilung beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 05 21/58 53 44.

WESTFÄLISCHES VOLKSBLATT

Westfalen-Blatt, Westfalen-Zeitung, Paderborner Zeitung, Salzkottener Anzeiger, Delbrücker Anzeiger, Bünener Anzeiger

Herausgeber: Carl-Wilhelm Busse †

Redaktionsleitung: André Best Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst: Andreas Kolesch (Nachrichten) Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure: Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Nordrhein-Westfalen: Ernst-Wilhelm Pape, Chefredakteur; Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hertlein; Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger; Oliver Kreth (Stv.); Politischer Korrespondent: Reinhard Brockmann; Aus aller Welt/Motor: Wolfgang Schäfer; Sonntags-Wochenende: Ingo Stensdörfer; Verlagsbeilagen: Beatrix Meyer; Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Lokalredaktion Paderborn: Leitung: Rüdiger Kache, Karl Pichardt; Produktion: Jürgen Vahle; Aktuelle Reportagen: Hubertus Hartmann; Kultur und Bildung: Manfred Stienecke; Büren/Salzkotten: Rüdiger Kache, Karl Pichardt; Delbrück/Hövelhof: Jürgen Spies; Lokalsport: Matthias Reichstein (Leitung), Peter Klute

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich: Gabriele Förster

Geschäftsführung: Frank Best Harald Busse Thilo Grickschat

Zeitungsverlag für das Hochstift Paderborn GmbH Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn Telefon: 0 52 51 / 8 96 - 0 Telefax: 0 52 51 / 8 91 69 E-Mail: paderborn@westfalen-blatt.de

Druck: PD Presse-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 24 vom 1. Januar 2013

Abbestellungsbedingungen: Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 26,50 € per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 28,30 €. Beim Abbestellungs- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abbestellungs-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterschienen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.

»Ludgers Spitzen-Technologie« feiert

Hövelhofer Firma Laserschneidtechnik (LST) wurde vor 25 Jahren gegründet – 300 Mitarbeiter

■ Von Meike Oblau

Hövelhof (WV). Am Anfang stand eine Technologie, von der vor 25 Jahren noch nicht allzu viele Menschen je etwas gehört hatten: Lasertechnologie. Ludger Meier hatte Vertrauen in die neue Technik und gründete 1988 seine Firma Laserschneidtechnik (LST) in Hövelhof. Eine Erfolgsgeschichte.

»Anfangs haben vielleicht einige gedacht: LST? Das steht für »Lasst sie tüfteln«, scherzte Bürgermeister Michael Berens am Freitag bei der Jubiläumsfeier an der Heinz-Sallads-Straße. Die anfängliche Skepsis wandelte sich aber sehr bald in echte Anerkennung, denn Ludger Meier baute sein Unternehmen zu einem der inzwischen größten Arbeitgeber Hövelhofs aus. 300 Menschen arbeiten mittlerweile für LST. Und so hat die Abkürzung für Michael Berens längst eine andere Bedeutung: »Ludgers Spitzen-Technologie«.

Der Firmengründer selbst erinnerte sich in einer launigen Rede an die Anfänge. »Ich wollte eine Maschine, bei der das Werkzeug niemals stumpf ist. Die Firma Trumpf bot mir Lasertechnik an,

es gab zwar einen Prototypen, aber den habe ich nie in Betrieb gesehen. Trotzdem haben wir bestellt – per Handschlag.« Nach monatelanger Wartezeit wurde die lang ersehnte Maschine dann endlich geliefert. »Das war wirklich ein Sprung ins kalte Wasser«, bilanzierte Meier, »im Januar 1989 haben wir dann den ersten Auftrag abgearbeitet. Nach zwei Stunden waren wir schon fertig.« Kein Vergleich zu den Zahlen, die der Firmengründer im Jubiläumsjahr verkünden kann. Angefangen hat er mit zwei Mitarbeitern auf 600 Quadratmetern. Heute betreibt er vier Standorte mit insgesamt 25 000 Quadratmetern Produktions- und Lagerfläche, beschäftigt 300 Mitarbeiter und hat 38 Laserschneideanlagen im Einsatz.

Auch die Unternehmensnachfolge ist bereits geregelt. Sohn Florian steht in den Startlöchern, er schreibt gerade an seiner Diplomarbeit und arbeitet dafür mit der Firma Trumpf zusammen, eben jener Firma, bei der sein Vater seine erste Maschine bestellte. So schließt sich ein Kreis.

Bürgermeister Michael Berens erinnerte in seiner Rede daran, dass Firmengründer Ludger Meier lange Jahre als Bassist in diversen Musikgruppen aktiv war und verglich die Rolle eines Bassisten mit der eines Chefs: »Man braucht das richtige Rhythmusgefühl, muss auf



Jürgen Behlke von der Industrie- und Handelskammer (links) und Bürgermeister Michael Berens (rechts) gratulieren Lina-Marie, Gabi, Ludger und Florian Meier zum Jubiläum. Foto: Meike Oblau

das passende Tempo achten, arbeitet kontinuierlich, ohne dabei ständig im Rampenlicht zu stehen und sorgt stets für den richtigen Beat.« Nach 25 Jahren habe es Ludger Meier damit in den »Charts« bis auf Platz eins gebracht.

Glückwünsche überbrachte im

Namen der Industrie- und Handelskammer auch Jürgen Behlke, der in seinem Wortbeitrag erklärte, dass nicht nur der Firmenname LST eine Abkürzung sei, sondern auch das Wort »Laser«. Das habe er nicht etwa zur Vorbereitung auf seine Rede nachschlagen müssen, sondern wisse es noch aus seinem

eigenen Studium. »Laser« ist die Abkürzung für »Light Amplification by Stimulated Emission of Radiation« (Lichtverstärkung durch stimulierte Emission von Strahlung). Beide Abkürzungen sind in Hövelhof also eng verknüpft – zu einer gemeinsamen Erfolgsgeschichte.